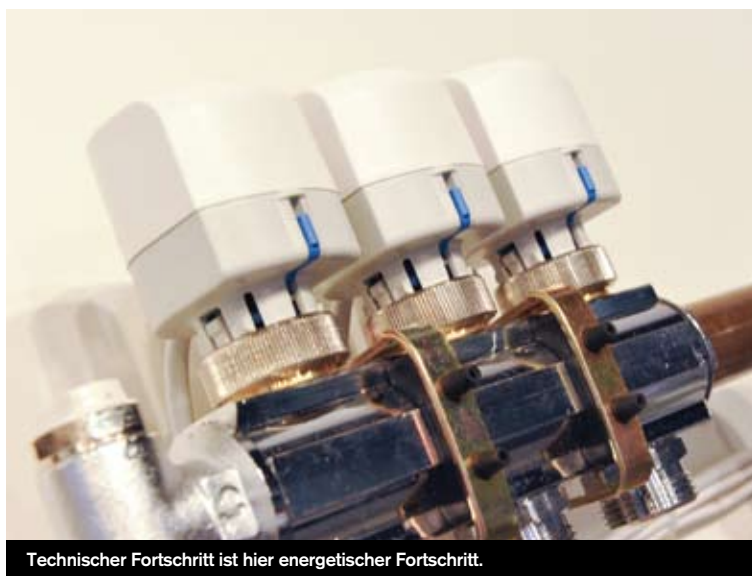


# Neues Minergie-Modul Raumkomfort

An der Messe Bauen und Modernisieren, die vom 1. bis 4. September in Zürich stattfindet, stellt die Gebäude Netzwerk Initiative GNI das neue Minergie-Modul Raumkomfort vor. Die GNI ist dafür Lizenznehmerin des Vereins Minergie und Trägerin des Moduls.

Text und Foto: René Senn



Technischer Fortschritt ist hier energetischer Fortschritt.

«Mit dem Modul wollen wir erreichen, dass in modernen Häusern die Raumtemperatur jederzeit stimmt und dass vor allem auch für Renovationsobjekte gute Steuerungslösungen verfügbar sind. Diese tragen massgeblich dazu bei, Energie zu sparen», erklärt Pierre Schoeffel, Geschäftsführer der GNI.

## Von der Gebäudehülle zur Haussteuerung

Minergie-Module gab es bisher für Fenster, Holzfeuerstätten, Türen, Komfortlüftung, thermische Solaranlagen, Leuchten, Sonnenschutz, Wand- und Dachkonstruktionen. Verwendet man bei einer Modernisierung, auch in Etappen, die zertifizierten Bauteile dieser Module, kommt man dem Minergie-Zertifikat Stück für Stück näher. Minergie garantiert die Qualität der Bauteile. Diese müssen nicht nur einen niedrigen Energieverbrauch aufweisen, sondern auch gebrauchstauglich, mechanisch fest, wartungsfreundlich und wirtschaftlich sein. Träger der Module sind Fach- und Branchenverbände. Sie überprüfen die Hersteller regelmässig. Mit dem Modul Raumkomfort soll nun auch die Haussteuerung ins Minergie-Konzept eingebunden werden. Zertifiziert werden können Systeme zur energieeffizienten Regelung des Raumklimas, das heisst der Temperatur, Feuchtigkeit und

Luftqualität sowie der Beleuchtung und der Beschattung. Die einzelnen Komponenten eines solchen Systems, zum Beispiel Heizung, Leuchten, Storen, sind miteinander vernetzt und liefern sich gegenseitig Informationen, aufgrund derer Energie gespart werden kann. Statt also an einem heissen Tag übermässig zu kühlen, wird der Wohnraum automatisch optimal beschattet. Die zertifizierten Systeme eignen sich für den Einsatz in üblichen Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie in vergleichbaren Umgebungen wie Hotel- oder Heimgimmern.

Firmen, die solche Gebäudeautomations-Systeme anbieten, können bei der von der GNI bestimmten Zertifizierungsstelle einen Antrag auf Zertifizierung stellen. Wird er genehmigt, dürfen sie ihr System mit dem Minergie-Logo versehen. Die Zertifizierungsstelle prüft in der Folge mit Stichproben, ob die Systeme zweckmässig in Betrieb genommen wurden.

## Gebäude Netzwerk Initiative

Initiatorin des Minergie-Moduls Raumkomfort ist die GNI. Als Schweizer Fachverband für Gebäudeautomation und Intelligentes Wohnen setzt sie sich ein für die qualitativ hoch stehende Gebäude- und Hausvernetzung, um die Energieeffizienz und den Komfort, die Behaglichkeit sowie die rationelle Nutzung von Ressourcen zu unterstützen. Sie erachtet die intelligente Vernetzung von Räumen als ein überaus wichtiges Instrument auf dem Weg zum nachhaltigen Bau und Betrieb von Gebäuden. Die Präsentation des Moduls findet am Stand der GNI (Halle 6, Stand D21) an der Bauen und Modernisieren in der Messe Zürich statt. Zudem wird täglich um 10.30 Uhr ein Fachvortrag im Konferenzraum K6 stattfinden, der neben den anderen Intelligenten Wohnen-Themen auch das Thema Minergie-Modul behandeln wird. ■

## **GNI** Kontakt

Gebäude Netzwerk Initiative  
Postfach  
CH-8045 Zürich  
[www.g-n-i.ch](http://www.g-n-i.ch)  
[www.intelligentes-wohnen.ch](http://www.intelligentes-wohnen.ch)  
[sekretariat@g-n-i.ch](mailto:sekretariat@g-n-i.ch)